

Protokoll der 55. Delegiertenversammlung des EOV vom 3. Mai 1975, Aula des Freien Gymnasiums, Bern

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Sinfonia : offizielles Organ des Eidgenössischen
Orchesterverband = organe officiel de la Société fédérale des
orchestres**

Band (Jahr): **1 (1975)**

Heft 3

PDF erstellt am: **21.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Auftreten seiner Sektionen am Radio zu organisieren. Unsere Sektionen sind daher aufgerufen, sich mit ihren Vorschlägen direkt an das Studio Radio DRS (Basel, Bern oder Zürich), zu deren Einzugsbereich sie gehören, zu senden. Die Studios geben Auskunft über die Höhe der Entschädigung im Einzelfall. Das auftretende Liebhaberorchester hat darauf zu achten, dass alle Mitwirkenden (vor allem Solisten und Berufsmusiker, die als Aushilfe zugezogen werden), sich mit einer einmaligen Abfindung zufrieden erklären. Radio DRS lehnt Sonderentschädigungen an Interpreten ab, wenn es gelegentlich die Sendung eines Liebhaberorchesters wiederholen sollte, und möchte auf keinen Fall in Rechtshändel verwickelt werden.

Der Einzugsbereich der drei Studios von Radio DRS ist im grossen und ganzen folgender:

Studio Basel: Kantone Baselstadt, Baselland und Aargau sowie Innerschweiz (ohne Obwalden).

Studio Bern: Kantone Bern, Solothurn und Obwalden, Deutsch-Freiburg und Oberwallis.

Studio Zürich: Kantone Zürich, Schaffhausen, Thurgau, St. Gallen, Appenzell AR und IR, Glarus und Graubünden. Sollte eine Bewerbung zufällig an ein im konkreten Falle nicht zuständiges Studio gerichtet werden, so ist dies kein Unglück, da dieses Studio die Korrespondenz automatisch an die richtige Stelle weiterleitet.

Sektionen, die sich nun direkt an eines der genannten Studios wenden, sind gebeten, dem Herrn Zentralpräsidenten des EOV eine Durchschrift ihrer Eingabe zuzustellen, damit der Verband über die Fortschritte und den Umfang des Radiomusizierens unserer Orchester auf dem laufenden gehalten wird.

Dr. Eduard M. Fallet

Protokoll der 55. Delegierten- versammlung des EOV vom 3. Mai 1975, Aula des Freien Gymnasiums, Bern

1. Begrüssung

Herr Gallus Keel entbietet der Delegiertenversammlung den herzlichen Willkommensgruss des Berner Konzertorchesters.

Hierauf begrüsst Zentralpräsident Dr. Alois Bernet die Delegierten und Gäste, insbesondere den Präsidenten des Berner Konzertorchesters und Jürg Nyffenegger als Leiter des Organisationsteams. Folgende Ehrenmitglieder des EOV nehmen an dieser Versammlung teil: HH. Benjamin Liengme, Paul Schenk, Benno Zürcher und Frl. Isabella Bürgin. Als Gäste sind gekommen: Vom SMPV Herr und Frau Berchtold, von der kantonalen Erziehungsdirektion, Abteilung Kulturelles Herr A. Ryf; als Vertreter des Stadtpräsidenten und Gemeinderates wird Herr Schuldirektor Arist Rollier etwas später eintreffen. Entschuldigt haben sich: das Eidgenössische Depar-

tement des Innern, Pro Helvetia, Suisa, Schweizerischer Tonkünstlerverein und der Schweizer Musikrat. Folgende Ehrenmitglieder sind ebenfalls entschuldigt: HH. Carlo Olivetti, Louis Zihlmann, Dr. Ed. M. Fallet-Castelberg und André Jaquet.

Als Vertreter der Presse sind anwesend: je ein Korrespondent der Zeitungen „Der Bund“, „Berner Tagblatt“ und „Tages-Nachrichten“.

Zentralpräsident Bernet begrüsst besonders als jubilierende Sektionen:

100 Jahre: Orchester Sumiswald

75 Jahre: Orchesterverein Arth und Orchesterverein Flawil

50 Jahre: Orchesterverein Sempach

25 Jahre: Orchestre de chambre romand de Berne, Orchestre de chambre de Neuchâtel, Orchesterverein Niederurnen und Orchesterverein Zofingen

50 Jahre Mitglied im EOV: Orchesterverein Meggen

25 Jahre Mitglied im EOV: Orchesterverein Bremgarten (AG), Kirchenorchester Flums, Orchesterverein Kaltbrunn, Orchesterverein Schüpfheim und Orchesterverein Sursee.

Die Begrüssung wird auf französisch wiederholt.

2. Aufnahme der Präsenz und Wahl der Stimmzähler

Es sind 55 Sektionen vertreten mit 94 anwesenden Delegierten und 4 weiteren Teilnehmern. 39 Sektionen sind entschuldigt. 24 Sektionen haben sich nicht entschuldigt.

Zu Stimmzählern werden gewählt: HH. Griesser, Kirchenorchester Flums, und Hess, Orchester des Kaufmännischen Vereins, Zürich.

3. Protokoll der 54. Delegiertenversammlung vom 18. Mai 1974 in Winterthur

Das Protokoll wurde in der „Sinfonia“ 1974, Nr. 5–6, S. 55 ff veröffentlicht. Es wird von der heutigen Versammlung gutgeheissen und Herrn Nyffenegger herzlich verdankt.

4. Bericht über die Tätigkeit des EOV im Jahre 1974

Der Jahresbericht wurde in der „Sinfonia“ 1975, Nr. 2 veröffentlicht. Er wird mit Applaus gutgeheissen.

5. Bericht des Zentralbibliothekars für das Jahr 1974

Der Bericht erschien in der „Sinfonia“ 1975, Nr. 2. Zentralbibliothekar Armin Brunold ergänzt ihn mit einigen Hinweisen. Insbesondere sei es ihm nicht mehr möglich, telephonische Bestellungen für den andern Tag anzunehmen. Die Dirigenten und Verantwortlichen für das Programm sollen sich an die Weisungen des Bibliotheksreglementes halten. Auch geben die Rücksendungen teilweise immer noch zu Beanstandungen Anlass. Zentralbibliothekar Brunold erledigt all diese Arbeit in seiner Freizeit, und eine gewisse Rücksichtnahme seitens der Sektionen ist durchaus vonnöten. Zentralpräsident Bernet verdankt die Riesenarbeit, die unser Zentralbibliothekar für uns leistet.

6. Bericht der Musikkommission für das Jahr 1974

Da der Präsident der Musikkommission, Dr. Ed. M. Fallet, heute abwesend ist, refe-

riert der Zentralpräsident. Der Bericht wurde in der „Sinfonia“ 1975, Nr. 2 gedruckt. Zentralpräsident Bernet ergänzt mit folgenden Mitteilungen über das Radiomusizieren: Der neue Leiter der Abteilung Musik Radio DRS, Herr Rudolf Kelterborn, wollte das Liebhabermusizieren am Radio wieder auf eine andere Basis stellen. Verschiedene briefliche Interventionen geben der Musikkommission und dem Zentralvorstand nun aber wieder Hoffnung, dass es in der seinerzeit geplanten Form vor sich gehen wird. Dr. Fallet und der Zentralpräsident werden demnächst mit Herrn Kelterborn eine Besprechung haben. Eine erste Darbietung von zwei Orchestern des EOV wird am 24. Mai im zweiten Programm von Radio DRS ausgestrahlt. Der Bericht der Musikkommission wird genehmigt.

Zentralpräsident Bernet würdigt die Arbeit des zurückgetretenen Präsidenten der Musikkommission. Seit 1946 war Dr. Ed. M. Fallet-Castelberg Mitglied der Musikkommission, seit 1961 deren Präsident. In diesen vielen Jahren hat er für den EOV eine Riesenarbeit geleistet. Dafür danken wir ihm ganz herzlich. Der Zentralvorstand hat ihm als kleines Zeichen unserer Dankbarkeit in der heutigen Sitzung ein Blumengebinde überreicht. Wir bleiben weiter mit ihm verbunden; er bleibt Redaktor der „Sinfonia“ und unser Vertreter im Schweizer Musikrat.

7. Abnahme der Verbandsrechnung für das Jahr 1974 und Bericht der Rechnungsrevisoren

Die Jahresrechnung ist in der „Sinfonia“ 1975, Nr. 2 erschienen. Sie wird einstimmig genehmigt. Zentralkassier Benjamin Brügger wird Décharge erteilt, nachdem die Rechnungsrevisoren ihren Bericht abgegeben.

8. Voranschlag für das Jahr 1975 und Jahresbeitrag 1975

Mit der Jahresrechnung wurde auch der Voranschlag publiziert. Er wird genehmigt. Auch der Jahresbeitrag, Fr. 3.— pro Sektionsmitglied, wird angenommen.

9. Wahlen

9.1. Zentralkassier Benjamin Brügger wird mit Applaus gewählt, nachdem er sich nach der letzten Delegiertenversammlung zur Übernahme des Amtes gemeldet hatte.

9.2. Wahl der Rechnungsrevisions-Sektionen. Das Kammerorchester Kloten bleibt für ein weiteres Jahr. Wird bestätigt. Neu gewählt wird der Orchesterverein Binnigen. Vorbehältlich der Annahme der Statuten wird eine Ersatz-Sektion gewählt: Orchestergesellschaft Altdorf.

10. Neues Verbandsorgan „Sinfonia“

Zentralpräsident Bernet verliert das Schreiben von Buchdrucker Markus Kündig, der den Verlag und Druck der „Sinfonia“ nicht mehr weiterführen wollte. Der Zentralvorstand befand sich in Zugzwang, etwas zu unternehmen, um die Mitteilungen des Verbandes an die Sektionen weiterzuleiten. Er beschloss, eine Rex-Rotary-Kopiermaschine aus Occasion anzuschaffen; die beiden ersten Nummern wurden in diesem Verfahren mit viel Zeitaufwand von Zentralsekretär Nyffenegger und der Sekretärin des Zentralkassiers geschrieben und versandt. Das Resultat war

punkto Präsentation leider nicht ganz befriedigend. Kurz vor der Delegiertenversammlung hat Herr Peter Tschudi, Orchesterverein Baar, dem Zentralvorstand einen Alternativvorschlag unterbreitet; er hat die No. 2 „Sinfonia“ 1975 abgeschrieben, im Offsetverfahren drucken lassen und einen Kostenvoranschlag ausgearbeitet. Ein Muster haben alle Delegierten in der Hand.

In dieser Ausführung und bei Versand von vier Exemplaren je Nummer sind von jeder Sektion jährlich Kosten im Betrage von Fr. 40.– zu übernehmen.

Dieses Verfahren wird von der Delegiertenversammlung einstimmig angenommen.

11. Genehmigung der neuen Verbandsstatuten

Die von einer Sonderkommission ausgearbeiteten Statuten wurden allen Sektionen zur Vernehmlassung zugestellt. Von den Sektionen kamen keine Änderungsanträge. Ehrenmitglied Liengme hat einige Änderungen gewünscht, der Zentralvorstand hat sie teilweise berücksichtigt. Die neu abgefassten Statuten wurden wiederum den Sektionen zugestellt. Sie werden in dieser Form von der Delegiertenversammlung genehmigt. Zentralpräsident Bernet dankt den Mitarbeitern der Statutenkommission herzlich für ihre Arbeit.

Anfragen zum Zweckartikel betreffend Presse- und Beratungsdienst: Der Beratungsdienst existiert im Grunde schon lange; die Musikkommission ist dafür zuständig. Für einen Pressedienst haben wir schon unsere Vorstellungen, aber die Realisation stösst auf Schwierigkeiten. Es hat sich bisher auch niemand zur Mitarbeit gemeldet, wie das geplant war. Immerhin wollte der Zentralvorstand in den Statuten die Möglichkeit dazu verankern.

12. Anträge des Zentralvorstandes (Arbeitsprogramm 1975)

12.1. Der Zentralvorstand beantragt, mit den Vorbereitungsarbeiten für den *Neudruck des Bibliothekskatalogs* zu beginnen. Zentralbibliothekar Brunold gibt das geplante Konzept bekannt: Zettelkatalog, Angabe der Komponistendaten, Reduktion der Kategorien, Angabe über Spieldauer (falls bekannt: Richtzeit). Es sind sehr viele Noten auszusortieren, der Zentralbibliothekar wird ca. zwei Jahre damit beschäftigt sein. Der Zettelkatalog findet Anklang, die Delegierten sind damit einverstanden, dass diese langfristige Aufgabe in Angriff genommen wird.

12.2. Eine *Werbeaktion* ist nicht geplant.

12.3. Der *Dirigentenkurs* musste, mangels Anmeldungen, fallen gelassen werden. Sobald aber wieder eine Initiative seitens der Sektionen erfolgt, ist der Zentralvorstand bereit, Kurse oder sonstige Anregungen zu verwirklichen bei genügendem Allgemeininteresse.

13. Anträge der Sektionen

Es sind keine eingegangen.

14. Bestimmung des Ortes der nächsten Delegiertenversammlung

Leider hat sich bis heute keine Sektion für die Durchführung gemeldet. Der Zentralpräsident bittet, in den Sektionen nachzuforschen und Meldung zu erstatten.

15. Verschiedenes

Herr Armin Berchtold vom Schweiz. Musikpädagogischen Verband überbringt die Grüsse von dessen Zentralpräsident, Herrn Werner Bloch, und wünscht dem EOJ ein fruchtbringendes Jahr.

16. Ehrungen

16.1. Totenehrung:

Wir gedachten unseres verstorbenen Ehrenmitglieds Josef Kündig, Zug, des Ehrenveterans Robert Tschopp, Willisau, und Paul Stadlers, Orchestergesellschaft Affoltern am Albis.

16.2. Veteranenehrung:

Drei Ehrenveteranen und elf Veteranen durften das Abzeichen und die Veteranenkarte in Empfang nehmen:

Ehrenveteranen:

Hauptli, Heinrich, OV Horgen	Art.1 bis
Weigold, Albert, KV Zürich	Art.1 bis
Lauer, Walter, OV Rheinfelden	Art.1 bis

Veteranen:

Heim, Max, OV Balsthal	Art.1
Balmer, Trudi, O. Berner Männerchor	Art.1
Bauder, Erwin, O. Berner Männerchor	Art.2
Messerli, Paul, O. Berner Männerchor	Art.1/2
Bruggmann, Edmund, Kirchenorchester Flums	Art.1/2
Jordi, Meieli, OV Ostermundigen	Art.1/2
Jordi, Hans, OV Ostermundigen	Art.2
Dr. Hemmeler, Willy, OV Ostermundigen	Art.2
Heierli, Max, OV Rüti	Art.1
Frey, Fritz, OV Wil (SG)	Art.1
Gutknecht, Helen, OV Rheinfelden	Art.1

Zum guten Ende lud Herr Gemeinderat Rollier die Delegierten zum Aperitif, gespendet vom Gemeinderat, ein. Eine grosse Bläsergruppe spielte unter der Leitung von Herrn Nyffenegger die „Tafelmusik“ und brachte damit eine fröhliche Note zum Ausklang des offiziellen Teils.

Wallisellen, den 16. Mai 1975

Die Protokollführerin: *Isabella Bürgin*

Métamorphose

La rédaction sait infiniment gré à l'assemblée des délégués du 3 mai ainsi qu'au comité central de ce que la „Sinfonia“ puisse paraître dès à présent sous une forme plus présentable. Après tout, une association fédérale se doit de soigner sa réputation. Les délégués – et c'est réjouissant – ont compris cela sans peine et ont accepté que l'organe officiel soit imprimé par la maison Peter Tschudi, à Zoug. Une fois de plus un imprimeur mélomane du canton de Zoug a sauvé la situation, M. Tschudi ne dirige-t-il pas l'Orchestre de Baar. Tout cela crée au sein de la SFO la certitude que nous formons une grande famille.

L'impression de la „Sinfonia“ par un procédé plus soigné a pour conséquence que les deux textes – allemand et français – devront de nouveau paraître dans une seule et unique édition. Afin de continuer à en faciliter néanmoins la lecture, les textes français seront groupés en une partie française. Par souci d'économie, des traductions non urgentes ne paraîtront pas toujours dans le même numéro que le texte original. C'est le cas, cette fois-ci, du

procès-verbal de l'assemblée des délégués du 3 mai 1975 dont la publication doit être renvoyée au numéro de septembre. Au demeurant, la rédaction accepte avec reconnaissance d'examiner des suggestions qui lui seraient faites au sujet de la présentation de la „Sinfonia“.

Ed. M. F.

Communications du comité central

1. Démission du président de la commission de musique

A notre grand regret, M. Ed. M. Fallet-Castelberg, surchargé de travail, s'est vu contraint d'abandonner, pour l'assemblée des délégués de 1975, la charge de président de la commission de musique. M. Fallet était depuis 1946 membre et depuis 1961, donc durant 14 ans, président de ladite commission. Quel immense travail se cache derrière ces faits et dates, ne peut le savoir que celui qui connaît la manière de travailler et la minutie du démissionnaire. Le but suprême poursuivi – et il l'a atteint largement! – c'était de relever le goût artistique dans les sections. Les diffé-

rents catalogues de la bibliothèque centrale exigèrent aussi un grand travail. Et qui ignorerait sa lutte pour les émissions radiophoniques de nos orchestres? – Nous remercions M. Fallet cordialement de son engagement et nous nous réjouissons, malgré la tristesse que nous cause sa démission, de le voir continuer à assurer la rédaction de la „Sinfonia“ et à représenter la SFO au sein du Conseil suisse de la musique.

2. Assemblée des délégués de 1976

Jusqu'à présent, aucune section ne s'est déclarée d'accord d'organiser l'assemblée des délégués de 1976. Je prie les sections de bien vouloir examiner si l'une ou l'autre d'entre elles ne verrait pas la possibilité de l'organiser, le cas échéant dans un cadre plus simple. Le comité central s'estimerait heureux de recevoir des réactions positives d'ici le 15.7.1975.

3. Nouveaux statuts de la SFO

L'assemblée des délégués accepta les nouveaux statuts qui seront donc imprimés et ensuite envoyés aux sections.

4. Emissions radiophoniques

Voyez le rapport de M. Fallet résumant la situation actuelle.